

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Einleitung	3

Erster Teil

I. <i>Musa pedestris</i> – Probleme der <i>satyra</i> zwischen Volkssprache und Latinität im 15. und 16. Jahrhundert	9
1. Der <i>Genius Sæculi</i> und die Moden in der Gelehrsamkeit . . .	9
Zur Satirerezeption im 18. und 19. Jahrhundert: Aufklärung und nationales Pathos – Die Situation der neueren Forschung: Methodenwandel und Satireforschung – Von den Schwierigkeiten, über Satire zu schreiben – „Entschuldigung“	
2. <i>Suspectum genus scribendi</i> – Überlegungen zur Poetik der <i>satyra</i>	17
<i>Satyra</i> und satirische Formen: zur Problematik des Satirebegriffs – Korrekturen traditioneller Satirephilologie aus der Perspektive des 15. und 16. Jahrhunderts – Die „satirische Situation“ und ihre formalen und sprachlichen Konsequenzen: <i>sermo humilis</i> und dramatische Strukturen – Von produktiven Mißverständnissen der poetologischen Tradition – <i>schimpff</i> und <i>ernst</i> : Der Spielraum satirischen Stils – Die historische Dimension und Aspekte der Wertung – Satire und Polemik – Sprachfälle und bilinguale Situation – Zur Thematisierung der deutsch-lateinischen Zweisprachigkeit: <i>latynscher stam</i> und <i>tütscher orden</i> – Sprachrollen und ständische Metaphorik	
3. <i>Römisch macht</i> und <i>Teutsche Musa</i> – Aspekte der Zweisprachigkeit in der Literatur des 16. Jahrhunderts	29
Lateinisch-deutsche Alexanderschlacht – Zweisprachigkeit als Thema der <i>satyra</i> : Thomas Naogeorgus – Sprachschichten und Stilebenen – Zur Tradition eines Vorurteils: <i>GERVINUS</i> und die Kritik an der neulateinischen Literatur in Deutschland – Das sprachliche Gefälle als Gegenstand neulateinischer Dichtung – Der deutsche Ovid im barbarischen Exil: Heinrich Bebel – Sprachkritik und Liebeskunst: Konrad Celtis – Sprachfälle, soziale Thematik und poetologische Topik: Nikodemus Frisch-	

lin – Differenzierung der Perspektiven – Reformatorische Distanz: Burkard Waldis, Ulrich von Hutten, Niklas Manuel – Die Zweisprachigkeit als merkantiles Problem: Volksbücher und Chroniken – Bewegungen und Übergänge: Volkssprachlicher Patriotismus zwischen deutscher Hütte und lateinischen Palästen – Sprache und Publikumsbezug – Sprachkritik aus der Froschperspektive: Die Widmungsadressen von Georg Rollenhagens 'Froschmewesler' – Die Dialektik lateinisch-deutscher Sprach- und Literaturkritik am Ende des Jahrhunderts: Deutsches Selbstbewußtsein und lateinische Tradition

4. Deutsch-lateinische Narrenzunft – Thesen und Fragestellungen 50
 Sprachniveau und soziale Schichtung der Gattungen – Satirische Sprache und Wirklichkeit – Schichten und Ebenen der Latinität – Differenzierung der Fronten nach konkurrierenden „Sprachrollen“ – Polemische Relativierung der lateinischen Sprache: *kuchenlatein*, *federlatinum*, *Reuter Latin*, *leckein* – Polemik und Sprachmischung: Luthers lateinisch-deutsche Disputation – Verkehrte Welt und *barbara verba*: zu einem Epigramm des Euricius Cordus – Katalog der Probleme
- II. *Satyra* und *straffrede* – Zum poetologischen Selbstverständnis der Satire im Spannungsfeld lateinischer Dichtungstradition und deutscher Literatur 58
1. Römische Satire und lateinische Poetiktradition im 15. und 16. Jahrhundert – Aspekte und Bereiche der lateinischen Satirerezeption in Deutschland 58
 Die Bedeutung der antiken Muster – Klischees der Forschung – Mittelalterliche Traditionen – Georg Peuerbachs etymologische Interpretation – Julius Caesar Scaliger: literarhistorische und philologische Aspekte – Heinrich Bebels Lektürekanon: Satire als *Psychomachia*, Sprachmodell und Gegenstand der Schullektüre – Satirevorlesungen an Universitäten: Jakob Lochers Vorlesungsankündigungen – Satirephilologie als Gegenstand der Satire: Wimpfeling contra Locher – Editionspraxis und Kommentar: Lochers Horazausgabe – Konstanten der Poetik – Probleme einer neulateinischen *satyra*-Tradition in Deutschland – Die Satiren des Thomas Naogeorgus und der Versuch einer Erneuerung: Poetologische Selbstbesinnung – Filelfo als neue Gattungsautorität
2. Lateinische Dichtungstradition und deutsche *satyra* 70
 Joachim Vadians Poetik und Brants 'Narrenschiff' – Jakob Lochers Prologe zur 'Stultifera navis' – Analogien und Identifikationen im Raum lateinischer Tradition – Konjunktivische Einordnung – Die Hinweise von Wimpfeling und Trithemius – Zur Ambivalenz der Traditionslinie

3. Die Einbürgerung des <i>satyra</i> -Begriffs in der deutschen Literatur und die Probleme einer volkssprachlichen „Gattungs“-Tradition	74
Tugendpreis und Lasterschelte – <i>sacra poesis</i> und <i>medicamentum</i> – Der Spielraum der Gattungen bei Thomas Naogeorgus – Hieronymus Emser's 'Deutsche Satyra' – <i>correctio</i> und <i>straffe</i> – Titelblätter – Deutsche Übertragungen und Varianten des <i>satyra</i> -Begriffs – Die terminologische Skala zwischen Hohn und Spott – Auflösung des „Gattungs“-Bewußtseins – Der erweiterte Horizont der Gattung: Fischarts Vorrede zur 'Geschichtklitterung' – Das Patronat der <i>Satyri</i> : Dedekind, Scheidt, Fischart – Differenzierung des <i>Satyrischen</i> bei Fischart – Titelkataloge und neue typologische Traditionen: Johannes Flitners 'Nebulo' und 'Narrenzunft' – Philologische Perspektiven – <i>ioca docta</i>	
4. Aspekte einer typologischen Gliederung	84
Der Spielraum zwischen <i>sacra poesis</i> und <i>iocum doctum</i> – Probleme der Epochengliederung – <i>Divina satyra</i> : Die Ständesatire des geistlichen Spiels – Die Formel des Johannes Trithemius – Strukturen und Formtraditionen – Satire, Heilsgeschichte und Eschatologie – <i>Satyra illudens</i> : Polemik und Pasquill – Wirklichkeit und satirische Form – Allegorische Bildlichkeit – Literarische Parodie: Luther und Cochlaeus – <i>Satyra ludens</i> : Der Widmungsbrief des Erasmus zum 'Encomium Moriae' – Der <i>poeta doctus</i> und sein Publikum – Satire und Philologie – Die Ebene des <i>sermo vulgaris</i> – Übergänge	
III. Deutscher <i>schimpff</i> und lateinischer <i>ernst</i> – Die Sprache der Satire und die Sprachrolle des Narren	96
1. Überlegungen im Vorfeld – Probleme der Sprachrealität	96
Die Fragestellung – Der Begriff „Sprachrealität“ – Die Sprachkritik des Johannes Aventinus	
2. Die Predigt des Johannes Geiler von Kaisersberg über die Sprache des 'Narrenschiffs'	99
Rechtfertigung der Volkssprache – Satirische Sprache und Schriftwort – Sprache und Narrheit – <i>condescendere</i> als sprachlicher Vollzug – Die Zweisprachigkeit als Thema: Konkurrenz der Sprachebenen – Die Polemik gegen die <i>latinitatis iactatores</i> – Die Funktion des Schriftworts	
3. Sprachschichten und Formen des Zitats	105
Predigt und Schriftzitat – Zitat und Allusion als Formen der Satire – Die deutsche Predigtausgabe des Johannes Pauli: Sprachwirklichkeit	

und Bildungshorizont des Publikums – Die Parodie des *armen indas*:
Satire und Liedkontrafaktur

4. Latinität und Volkssprache im satirischen Werk Thomas Murners **111**
Die Reflexion des Satirikers über seine Sprache: Die Sprache der Satire
und die antithetische Struktur von *schimpff* und *ernst – latin* und *tütsch*
als Stilebenen – Die Sprache des Narren und des Weisen – Soziologische
und merkantile Aspekte – Geistliche und weltliche, gelehrte und unge-
lehrte Sprachebene – Traditionen der mittelalterlichen Poetik und Rhetorik:
Dreistiltheorie und Decorumlehre – Deutsch als Sprachrolle des
Narren – Der Satiriker und die Rolle des Poeten – Narrheit der Welt
und sprachliche Struktur – Formen der Predigt – Latinität und satirischer
Stil: Zitat und Allusion – Die zweisprachige Situation als Objekt
der Satire – *latinscher dantz*: Sprachmischung und Gesellschaftskritik –
Lateinische Narren – Lateinisch-deutsche Beschwörungen – Deutsch-
lateinische Sprachsatire: *Barbarolexis* – Flitners Transposition der
'Schelmenzunft' – *latynscher todt und tütsches leben*

IV. *Docta rusticitas* – Zweisprachigkeit im Spiegel der Reformations-
polemik **129**

Teütsch reden, latine loqui: zur Ideologie einer Formel

1. Theorie einer deutsch-lateinischen Strategie **131**

Thematisierung der konkurrierenden Sprachrollen – Satire und Volkssprache:
Murners Parodie des *achten Bundsgenossen* des Eberlin von Günzburg –
Differenzierung der deutsch-lateinischen Agitation: Luther und Murner –
Die Vorrede zum 'Karsthans' – Murners Apologie: Lateinische Konzeption
der *deutschen biechlin* – Von *latinschen biechern* zu lästerlicher Scheltrede –
Die Sprachthematik und deutsch-lateinische Sprachkritik der 'Defensio
Christianorum': Vom Mißbrauch der *eloquentia Germanica – lingua barbarissima* –
Anpassung der Sprachebenen an Publikum und Situation: *docte et latine* –
Schauspiel und Rollenmetaphorik – Lateinische Flugschrift und deutscher
Chorus

2. Deutsches Fastnachtspiel und lateinische Narrheit – Zur Konkurrenz
der Sprachrollen in der Flugschriftenliteratur **140**

Lateinisch-deutsche Titelbeschimpfung – Polemische Gebrauchsspuren
und Marginalien – Grobianische Allegorik – Zur deutsch-lateinischen
Strategie der Flugschriften – Deutsche und lateinische Fassungen –
Sprachthematik und lateinisch-deutsche Sprachrollen im 'Karsthans' –
Theologie aus Narragonien: Schelmenpredigt als *fastnachtspil* im 'Murnarus
Leuiathan' – Deutsch-lateinische Komödienszenenerie – Das Thema
der Sprachrealität im 'Eccius dedolatus' – Der „lateinische Bauer“ und
seine Problematik

3. Lateinisches Schweigen und deutsche Agitation - Huttens Sprachwandel und der Aspekt einer nationalen Revolution 151
 Die Position der marxistischen Literaturwissenschaft – *Römisch weyß* und *Teütsche art* – Sprache und Wahrheit – Die Bedenken des Humanisten – Latein als Sprache heimlichen Umsturzes – Volkssprachliche Propaganda
4. Deutsch-lateinische Totenklage – *Barbarolexis* als Mittel der Reformationspolemik 155
 Sprache und Liturgie – Lateinisches Ritual – Murners Plädoyer für die kirchliche Latinität – Zur Parodie liturgischer Texte – ‘Cacologion Pape secundum Satanam’ – Lateinische Sprachmischung: ‘Deutsche Vigil’ – Funktion und Technik der deutsch-lateinischen Parodie
5. Lateinische Komödie und deutsche Propaganda – Anmerkungen zur Zweisprachigkeit des Nikodemus Frischlin 161
 Zu Frischlins ambivalenter literarischer Existenz – *poeta philologus* – Artistik der imitatio – Zeitgenössische Kritik an deutschen Reimen – Lateinische Intrige in deutscher Komödie – Sprachkomik im ‘Julus redivivus’ – Deutsch-lateinisches Fastnachtspiel: ‘Phasma’ – Die deutschen Szenen der lateinischen Komödie und ihre Funktion – Poetologische Aspekte der *scena Germanica* – Zur Poetik des Komödienschlusses – Die deutschen Schlußchöre: Lutherlied und satirische Kontrafaktur – Frischlins ‘Phasma’ und Naogeorgs ‘Pammachius’: Spätzeitlichkeit – ‘Strafpredigt auf die Satirenschreiber’

Zweiter Teil

- V. *Barbarolexis* – Aspekte satirischer Sprachmischung in der Universalitätssatire des 15. und 16. Jahrhunderts 175
 „Luftige Träume im Rundbogenstil“: Lateinisch-deutsche Mischpoesie und dichtende Philologen im 19. Jahrhundert, Hoffmann von Fallersleben, Wilhelm Wackernagel und Joseph Victor von Scheffel
1. *Quaestiones fabulosae* – Bedeutungsschichten der Sprachmischung 177
 Prüderie und Wertung – Bauformen und literarische Traditionen – *Barbarolexis* – Zur Geschichte der Quodlibet-*Quaestiones* – Bezüge zur Verssatire der Volkssprache
- Der zweisprachige Liebesnarr 180
 Satirische Sprachkritik: Die defekte Sprache als Thema – Kombinatorik und Deformation: Methoden und Mechanismen verbaler Komik
 Exkurs: Schulbetrieb und Zweisprachigkeit 184

Melanchthon: *De miseriis paedagogorum* – Schülergespräche – Lateinisch-deutsche Sprachverderbnis – Sprachmischung und Mündlichkeit: Luthers Tischreden und der deutsche Teufel

Der satirische „Schriftsinn“ der *Barbarolexis* 189

Zur Soziologie der Sprachmischung: satirisches Personal – Obszönität – Nivellierung des sozialen Gefälles – Sprachliche Deformation und satirische Katharsis – Purgationsriten – Der philologisch-literarische Aspekt der Sprachmischung: Niedere Gattungstypen und sublitterarische Formen – Parodistische Kontamination – Gattungstypologische Bezüge zwischen Narragonia und Gargantua – Formen der Predigtparodie – Der „Sprachformeltyp“ der Fazetie – Parodie der Exegese – Satirische Wiederkehr in Fischarts Narrenphilologie – Antigrammatik und Antirhetorik – Der *sensus spiritualis* der *Barbarolexis*: Die Methode der Schriftauslegung als Gegenstand der Parodie – Bestialische Ikonographie – *mundus perversus* und *lingua perversa* – Theologie der *Barbarolexis*

2. Der zweisprachige Satyr – Exkursionen durch das lateinisch-deutsche Narragonien 206

Zur Ideologie deutsch-lateinischer Verklärungen im 19. Jahrhundert: Die fahrenden Vaganten des Julius Wolff – Die Anti-Idylle und der Topos der Verachtung

Samuel de monte rutilo und die *obscuri viri* – Aspekte der Überlieferung 208

Literarische Anlagerungen – Lateinisch-deutsche Mischgedichte und mittellateinische Traditionen: Generationsproblematik und satirische Verspätung – Zum Funktionswandel der Überlieferungssymbiose – *obscuri viri*: Sprachform und Denkform – Thematisierung und Reflexion satirischer Sprache und Dichtung – Satirische Zweisprachigkeit – Schlauraffs poetischer Reisebrief – Die Appendices der ‘*Epistolae obscurorum viro- rum*’: Degeneration der Sprachsatire im Zirkel der typologischen Trias – Funktionswandel im 17. Jahrhundert: Die Sprache der Satire als negatives Stilmodell – *obscuri redivivi* im 19. Jahrhundert – *Barbarolexis* im ‘*Romanzero*’: Heine contra Döllinger

Geschicht- und Sprachklitterung – Das Phänomen Fischart . . . 221

Sprachalchemie und Spätzeitlichkeit – Die zweisprachige Büchernarrheit des ‘*Catalogus catalogorum*’: parodistische Überlieferungsgeschichte der deutsch-lateinischen Narrenzunft – Zum Stilwandel satirischer Formen: Das Prinzip der Mischung – Probleme der Spätzeitlichkeit: Kompilationslust und enzyklopädische Narrheit – Verselbständigung der Sprachartistik: Satire als Vorwand und Unverfügbarkeit des Sprechens – Deutsch-lateinische Verfremdung: Der Mechanismus der Formel und die Torheit der Rhetorik – Obszöne Antiphilologie – Verbale Säkularisie-

rung – *satyra diabolica*: Zum „Schriftsinn“ der deutsch-lateinischen Sprach-Unzucht – Der verwirrte Weltlauf und die Deformation der Sprache

Excrementa Pegasi – Die Tradition der *ars poetica Maccaronea* und der Verfall der lateinischen Universitäts satire 234

Funktion und Technik des maccaronischen Maskenspiels – Die satirische Komik der deutsch-lateinischen Legierung bei Hans Sachs und Peter Probst – Maccaronisches Formelrepertoire und poetisches Gesellschaftsspiel – Komische Poetik und Sprachthematik – Sprachzwitter und Verfallssymptome: Trivialisierung und späte Kompilation – ‘Facetiae facetiarum’ – Zweisprachige Unfläterei – Repetition alter Kontrastmuster – Auflösung und Nivellierung der Gattung *satyra* – Nationale Allergie und späte Erneuerung: Daniel Georg Morhof und Christian Weise

Narren gesänge – Zur Zweisprachigkeit von Titelblättern 244

Das Motto des ‘Reynke de vos’: deutsch-lateinische Zweizeiligkeit und satirische Spiegelung – Das Titelblatt des ‘Narrenschiffs’: Bildungsgefälle des Lesepublikums – Das manipulierte Psalmzitat – Paraliturgische Narren gesänge – ‘Grobianus’: Zweisprachigkeit und literarische Traditionsschichten – Mittellateinische Tradition und Textkritik: Eine neue Lesart von Murners Narren-Motto – Zweisprachigkeit und ikonographische Struktur: Das Titelblatt von Huttens ‘Gesprächbüchlein’ – Narren und Satyrn: Sprachliche und literarische Aspekte einer ikonographischen Tradition

VI. *Satyra philologica* – Zur Desintegration von lateinischer Tradition und Formen der Volkssprache in der neulateinischen Satire 259

Heinrich Bebel und die nationalliterarische Dialektik: Anmerkungen zur Forschungssituation

1. *Ioci Teutonici* – Funktionen der Sprachmischung in Heinrich Bebels Fazetien 260

Wertungen zwischen Tübingen und Weimar – Die Fazetien als stilistische *exempla*: Sprachkritik und Sprachsatire – Von der Schwierigkeit, deutsche Schwänke zu latinisieren – Formen stilistischer Reflexion – Stil- und Sprachschichten – Die Überlagerung von Erzählstruktur und Kommentarstruktur – Gesellige Eloquenz und römische Satire – *colloquia* und Zitatkunst – Befunde und Fragestellungen

2. ‘Triumphus Veneris’ – Literarische Fiktion und gelehrtes Vorspiel 271

Formeltraditionen der Literaturgeschichte – Der Widmungsbrief: Bußpredigt und volkstümliches Substrat – Poetische Fiktion und satirische Wahrheit – Literarische Konstruktionen in Altenstaigs Kommentar

3. Aspekte des Aufbaus – Ansätze einer Strukturanalyse 276
 Aufbau und Gliederung: Disparate Weltanschauung und literarische Traditionen – Heterogene Denk- und Bauformen – Rahmenallegorie und Ständerevue: Formen der Desintegration – Bruchstellen und Perspektivenwechsel – Exkurse: Zeitgeschichte, autobiographische Fiktion und neulateinische „Gattungs“-Strukturen – imitatio und Montage
4. *Aurea saecula* – Umdeutung antiker Bildtraditionen 287
 Fehlinterpretationen – *descriptio veris*: Zur literarischen Tradition eines Bildes – Die Idee des Goldenen Zeitalters – Vergil und Lukrez – Christliche Umdeutung: Heilsgeschichtliches Geschehen und Un-Heilsgeschichte – Literarische Inszenierung und pagane Identifikation bei Celtis – Satire und Ikonographie des Goldenen Zeitalters – Bedeutungsschichten und gelehrte Zitiertechnik
5. Das allegorische Epos als *divina satyra* 294
 Zur Verbindung von Rahmenallegorie und Ständesatire – Szenarium und Handlungsraum – Zeitdimensionen und Realitätsbezug: Mythos und Heilsgeschehen – Allegorie und Satire: Auflösung der Psychomachia-Tradition und Verselbständigung der literarischen Inszenierung – Der theologische Horizont – Satirische Wirklichkeit der Ständesatire: Weltgeschehen und Zeitgeschichte – Aufhebung des epischen Präteritum – Eschatologische Zeit: Kontamination der Zeit- und Realitäts-schichten – Gegenwart als Endzeit – Sprachliche Mechanismen: Sprachformel und Denkform – Der offene Schluß und die Transszendenz der Satire
6. Literarische und philologische Perspektiven der „Kommentarschicht“ 304
 Volkssprachliche Parallelen: Gengenbachs 'Gouchmat' und 'Das Hoffgesindt Veneris' des Hans Sachs – Formale und funktionale Unterschiede – Formen gelehrter Präsentation: Poetischer Geleitzug und literarisches Zeremoniell – Stilistische Apologie und Thematisierung der Sprachproblematik – Zeitgenössische Literaturkritik – *doctiloquus poeta* – *Translatio Latinitatis* – Stilistische Ethik – Formen des Kommentars: Zitat- und Allusionsbereiche – Deutsche Glossen – Sprach- und Stil-schichten – Kommentar und Satire: Satirische Etymologie – Barockes Nachspiel und antiquarische Rezeption
7. *Reformatio Latinitatis* – Elemente der Sprachsatire 315
 Der 'Triumphus Veneris' als literarisches Demonstrationsmodell – Schulkomödie als Sprachsatire: 'De optimo studio scholasticorum' – Sprach-ebenen und Bildungskonzeptionen – *satyra ludens* und pädagogisches Rollenspiel – *Bebelius recensui* – Frischlins 'Priscianus vapulans'

8. Das Land der gefrorenen Worte – Zur Sprachkritik des Johann Valentin Andreae 320
 ‘Turbo’: *Barbarolexis* und Universitäts satire im Zeichen der *vanitas* – Die Funktion von Dialekt und Rotwelsch – Theatermetaphorik und Konfusion der Stilebenen – *terra verborum congelatorum* – Zur Sprachkritik im ‘Menippus’ – Der Katalog der deutsch-lateinischen Narrenzunft in der ‘*Mythologia christiana*’ – Zeitkritik als Sprachkritik; Die Maske der Worte – Situation des Übergangs: Retrospektive und Reform – Satire und Utopie
- VII. Der lateinische Eulenspiegel – Philologisierung und Allegorisierung in der neulateinischen *satyra*. Marginalien zu einer Geschichte der neulateinischen Satire in Deutschland 326
 Der lateinische Goethe – Lateinische „Transpositionen“ volkssprachlicher Literatur und historische Perspektiven – Anmerkungen zur Forschungssituation – Der Transpositionsprozeß als linguistisches und literarhistorisches Problem – „Kommunikationsmodell“ der Transposition
1. *Ut universo orbi prodessent* – Aspekte der Transposition satirischer Texte im 16. Jahrhundert 330
 Dantes Traktat ‘*De vulgari eloquentia*’ – Literarische Traditionsbezüge – Die europäische *respublica literaria* – Gattungsmetaphorik – Soziologie der Transposition: Der sprachliche *ascensus* zum *orbis doctus* – Topoi und Traditionsmechanismen – Fortunarad und Schiffsmetaphorik – Parodistische Brechungen und gelehrte Allusion – Kontrastimitationen – Transposition als Denkform – Gattungstradition und Metrik – *poeta interpres* – Zur Poetik der Transposition – Probleme der Übertragung und des Stilwandels – Der sprachliche *descensus* als komplementäre Variante
2. Der lateinische Büchernarr – Satire und Philologie 349
 Zur poetologischen Selbstbesinnung der *satyra* – Der literarische Betrieb als Gegenstand der Satire: Juvenal, Persius und Thomas Naageorg – Der Büchernarr des Sebastian Brant: Ikonographische Parodie und Thematik der Sprachrollen – Jakob Lochers lateinische Transposition: Differenzierte Sprachkomödie – Der lateinische Büchernarr des Jodocus Badius: Satirische Reduktion und philologische Selbstdarstellung – Montagetechnik und Kommentarstruktur – Das Motiv der konkurrierenden Sprachrollen bei Thomas Naageorg: Vom deutschen Bildungsnotstand und der Vulgarisierung lateinischer Weisheit – Die Literaturkritik des Eoban Hesse – Philologisierung und Allegorisierung – Das weibliche ‘Narrenschiff’ des Jodocus Badius: Geistliche Allegorese

3. <i>Nebulo nebulonum</i> – Die Parabel vom verlorenen lateinischen Sohn und der Mode lateinischer Narrheit	369
Lateinische 'Schelmenzunft': Johannes Flitners versifikatorische Artistik – <i>latinscher dantz</i> und Verselbständigung der Schwankgeschichte – Säkularisierung der <i>divina satyra</i> – Theatermotivik	
4. Das deutsche Lob der lateinischen Torheit – Aspekte des sprachlichen <i>descensus</i>	375
Rezeptionsgeschichte und Rezeptionsgefälle: Merkantile Aspekte, Realitätsbezug und Aktualitätswert der Satire – Esoterik und Agitation – Von der Unübersetzbarkeit lateinischer Sprachsatire – 'Grobianus': Aspekte des <i>descensus</i> – Reduzierung des Zitathorizonts – Volkssprachliche Strukturen – Sprachwandel und literarische Situation: Sebastian Francks Übertragung der Sprachkritik des Erasmus – Die deutsche <i>Moria</i> : Die Funktion von Kommentar und Marginalie – Römische Komödie und deutsches Fastnachtspiel – Sprachschöpferische Impulse: Improvisatorische Mündlichkeit und rhetorischer Grobianismus – Transponierte Sprachkritik	
5. <i>Moria rediviva</i> – Ein Ausblick auf Aufgaben der Forschung	384
Weiterführende Fragen zum Problem der Zweisprachigkeit – Zur Geschichte der neulateinischen Satire in Deutschland – Probleme der Rezeptionsgeschichte: Flayders 'Moria rediviva' – Anthologiebildung – Typologie der Gebrauchsspuren – Das 18. Jahrhundert – Retrospektive Ideologisierung der Zweisprachigkeit im 19. Jahrhundert: 'Huttens letzte Tage' – Stilmischung und Komödienfiguration: Deutsch-lateinische Narrenzunft in einer barocken Klosterbibliothek	
Anhang	399
Verzeichnis der Abbildungen	401
Literaturverzeichnis	402
A. Texte	403
1. Sammlungen	403
2. Werke	405
B. Untersuchungen	420
Register	446